Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 46 (1939)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krieg!

Das Verhängnis ist über Europa losgebrochen. Seit Wochen und Monaten kündigte es sich an. Um dasselbe in letzter Minute noch aufhalten, um die Menschheit vor den Schrecken und dem Wahnsinn eines Weltbrandes bewahren und beschützen zu können, mahnten führende Staatsmänner zur Vernunft und Verständigung und an den Friedenswillen aller Völker. Ihre dringenden Rufe fanden leider nur auf einer Seite Gehör. Das grenzenlose Unglück, welches der Weltbrand von 1914—1918 über Europa gebracht hat, scheint bereits vergesen zu sein. Ein vermutlich viel schrecklicherer Krieg, welcher Europa neuerdings in ein furchtbares Blutbad verwandeln wird, ist ausgebrochen. Seit dem 1. September führen die Kanonen ihre furchtbare Sprache und Fluggeschwader speien Feuer und Verderben auf wehrlose Menschen. —

Die Schweiz wahrt ihre traditionelle Neutralität. Zum Schutze unseres Landes stehen die wohlausgerüsteten Truppen an allen Grenzen. Sie werden ihre Pflichten erfüllen, jeder Mann an seinem Posten, das wissen wir. Wir andern aber, die wir vorerst nicht oder nicht mehr an die Grenzen gerufen wurden, wir haben die Pflicht, ebenso treu die Aufgaben im innern des Landes zu erfüllen. Als erste und heiligste Pflicht gilt wohl, daß wir alle nach innen und nach außen unsere Ruhe bewahren und eine einheitliche und geschlossene Front bilden. Wir alle sollen nur Schweizer, freie Menschen sein, um der hadernden Welt zu beweisen, daß unser Volk, obgleich es verschiedene Sprachen spricht, eine Einheit bildet. Eine ideale und festgefügte Volkseinheit, die sich in keiner Not und Gefahr spalten und trennen läßt! Wir wollen bauen auf den höchsten Gott und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen.

Durch friedliche Arbeit, Wahrung der Menschenrechte, gegenseitige Achtung, durch Hilfsbereitschaft und guten Willen müssen und wollen wir freie Schweizer der Welt neuerdings beweisen, daß ein Völkerbund im Geist und Sinne unseres Landes die Menschheit vor Krieg und Schrecken bewahren kann und einer bessern Zukunft entgegenzuführen vermag.

1. September 1939. Rob. Honold.

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 29. August 1939. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co. Zürich.) Auch während der vergangenen Berichtswoche wurden ständig Geschäfte getätigt, wobei allerdings hauptsächlich prompte oder rasch lieferbare Ware verlangt wurde. Mit der Zuspitzung der politischen Lage und den starken Kursschwankungen wird nunmehr von weiteren Geschäften Abstand genommen in Erwartung einer baldigen Klärung der unsicheren Situation.

Yokohama/Kobe: Anfangs Woche verbesserten sich die Preise auf diesem Markte weiter. Leider verhinderte die Entwicklung der politischen Lage weitere Geschäfte.

Shanghai: Das knappe Angebot in diesen Seiden hielt an, sodaß die Geschäfte in kleinem Umfang blieben auf Basis der Preise von Ende der vergangenen Berichtswoche.

Canton/Hongkong: Da der Großteil der Cantonseiden in Lyon gehandelt wird, kam das Geschäft Ende Woche fast vollständig zum Stillstand, nachdem anfangs der Berichtswoche laufend weitere Abschlüsse zu den in unserem Zirkular vom 22. August genannten Preisen getätigt worden waren.

New-York: Bei sehr kleinen Umsätzen blieben die Preise auf diesem Platze gut gehalten. Ende der Berichtswoche trat jedoch infolge Verschlechterung des Yenkurses gegenüber dem U. S. A. $ eine Abschwächung ein, sodaß die New-Yorker Rohseidenbörse wie folgt schloß: September $ 2.45, April 1940 $ 2.15.

Seidenwaren

London, den 28. August 1939. Die Ende Juli willkommene Erholung des Geschäftes erlitt durch die letzten politischen Ereignisse einen scharfen Rückschlag. Diese neue Depression wirkt sich in erster Linie im Handel aus. Die Webereien haben noch genügend Orders und der mittelmäßige bis gute Stand der Beschäftigung für die nächsten Wochen scheint gesichert zu sein. In London wird nur von der Hand in den Mund gekauft und Aussichten auf eine Besserung hängen ganz von der politischen Entwicklung ab. Wie in der Septemberkrise letztes Jahr bedeuten die im Kriegsfall unversicherten Lager die große Sorge jeder Firma. Das Publikum macht nur die dringendsten Ausgaben, die sich kaum auf Kleiderstoffe und Kleider ausdehnen. Wenn auch eine unmittelbare Lösung des europäischen Konfliktes kaum erwartet werden kann, ist es doch dringend notwendig, daß das Publikum das Vertrauen zurückgewinnt und die unmittelbare Kriegsgefahr gebannt wird. Wie auch letztes Jahr leiden die Fabrikanten von Herbst- und Winter-Nouveautés ganz besonders, da es sich dabei um ausgesprochene Saisonartikel handelt, die jetzt verkauft werden sollten.

Letzte Woche sind die Preise für Stapelfasergarne reduziert worden. Je nach Denier beträgt die Differenz 1/4 d bis 1/2 d per engl. lb. Diese neue Preisbasis wurde erst nach wochenlangen Besprechungen zwischen Courtaulds und den Lancashire Spinnern erreicht. Die Produktion von Kunstseide in England erreichte im vergangenen Monat eine neue Rekordhöhe von 16 377 000 lbs. verglichen mit 11 640 000 lbs. im Juli 1938. Als einer der größten Textilkonzerne veröffentlichte die Calico Printer Association den Jahresabschluß per 30. Juni. Die Bilanz weist einen Verlust von £ 149 780 auf verglichen mit £ 93 542 im Vorjahr. Eine Dividende kann nicht ausgerichtet werden.

Die Position in bezug auf die langen Lieferfristen für Azetatketten ist inzwischen etwas freier geworden, und sofern es sich um Standartketten handelt in den meisten Fällen nicht länger als fünf Wochen.

In Anbetracht der gegenwärtigen Geschäftslage kann kaum über neue Qualitäten und Modetendenzen berichtet werden.

LITERATUR

Brown Boveri, Führer durch die Schweizerische Landesausstellung. Die Aktiengesellschaft Brown Boveri & Co. in Baden ist an der LA in zahlreichen Hallen mit mannigfachen Erzeugnissen aus ihren Werkstätten vertreten. Es war daher ein guter Gedanke, einen Führer zu schaffen, der dem Besucher anhand eines Planes alle diejenigen Hallen andeutet, wo die Firma mit irgendwelchen Objekten vertreten ist. Dieser kleine Führer, der auch bildlich prächtig ausgestattet ist, wird von der Firma Brown Boveri allen Interessenten gerne gratis zugestellt und da die verschiedenartigen Apparaturen und Maschinen kurz beschrieben werden, dürfte er besonders dem Nichtfachmann ein recht willkommener Begleiter sein.

Die Privatversicherung in der Schweiz. Eine volkstümliche Darstellung der schweizerischen privaten Versicherung und ihrer Darbietungen an der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich. — Die LA war für verschiedene Großunternehmen und Gesellschaften ein selten günstiger Anlaß, um dem ganzen Schweizervolk Einblicke über mancherlei wissenswerte Gebiete zu vermitteln und die Eindrücke durch aufklärende Broschüren nachhaltend zu gestalten. Eine solche Broschüre haben die schweizerischen Versicherungsgesellschaften herausgegeben. In Wort und Bild, in Ernst und Humor wird der Wert der Versicherung geschildert. Diese Broschüre sollte jeder Familienvater, jeder Betriebsinhaber, jeder Hausbesitzer lesen und daraus seine Nutzanwendung zie-

hen, um sich und seine Angehörigen, Mitarbeiter und Mitmenschen vor Schaden und Unglück vorsorglich zu schützen und zu sichern. Sechs prächtige Kunstbeilagen in reichem Farbendruck, typische Bilder aus der Landesausstellung darstellend, bereichern die beachtenswerte Broschüre und werden uns stets an die herrliche „Landi" von 1939 erinnern. —t —d.

Aufbau und Strukturänderung der st. gallischen Industrie. Von Ing. Rudolf Kuhn, Direktor der Zentralstelle zur Einführung neuer Industrien. — Diese Broschüre behandelt Einführung und Betrieb der Leinenweberei, Seidenweberei, der Handstickerei und Baumwollindustrie in interessanter Weise, immerhin mehr nach st. gallischen Geschichtsquellen. Statistische Tabellen klären über die Bewegung der Industrie in den letzten 50 Jahren auf und geben ein Bild des Auf- und Abstieges. Die zum Studium zu empfehlende Broschüre ist bei der Fehr'schen Buchhandlung in St. Gallen erhältlich. A. F.

Die Bewertung von Erfindungen. Von J. F. Umschaden, Verlag „Neuheiten und Erfindungen", Bern. — Die Frage, was man für eine Erfindung verlangen darf oder bezahlen soll, interessiert alle am Erfindungswesen interessierten Personen sehr stark. Darüber, wie man die Rentabilität eines neuen industriellen Gegenstandes oder einer Erfindung objektiv analysieren kann, ist noch wenig geschrieben worden. Die vorliegende Schrift enthält eine prinzipielle Behandlung dieser Frage und gibt in gedrängter Kürze Aufschluß über die Möglichkeit einer Rentabilitätsberechnung von Erfindungen.

Ein Patentanwalt erzählt aus seiner Praxis. Verlag „Neuheiten und Erfindungen" Bern. Preis 90 Rappen. — Der Erfindungsdrang ist eines der typischen Merkmale schweizerischen Wesens. Er sitzt hier tiefer als anderswo, weil sich hier Nachdenklichkeit und Ausdauer, Eigenwilligkeit mit zähem Beharrungsvermögen paaren. Nicht zuletzt aus dieser Veranlagung heraus wird in der Schweiz so viel erfunden.

In der vorliegenden sehr interessanten Schrift erzählt ein über die Landesgrenzen hinaus bekannter und geschätzter schweizerischer Patentanwalt von den zahlreichen Erfindern und ihren Schicksalen, mit denen er in seiner langjährigen Praxis zu tun hatte. So dornenvoll im allgemeinen auch der Weg der Erfinder sein mag, so ist es doch ein Glück, daß sie sich nicht von den Bitternissen abschrecken lassen. Denn ohne die Erfindungstätigkeit, wie sie im besonderen Maße in der Schweiz blüht, wäre letzten Endes ein Fortschritt der Menschheit nicht denkbar.

Beurteilung von Textilwaren. Von R. Hünlich. Franz Eder Verlag, München. — Der als Fachschriftsteller bekannte Verfasser hat in einem kleinen Taschenbuch in kurzgefaßten Abschnitten zusammengestellt, was für den Textilhandel für eine einfache Beurteilung der verschiedenartigen Textilwaren wissenswert ist. Der Preis des kleinen Werkes beträgt 2.— RM.

Kandem 1889—1939. Die Firma Körting & Mathiesen A.-G., Leipzig, welche ihre elektrischen Lampen und leuchttechnischen Erzeugnisse seit dem Jahre 1914 unter dem Markennamen „Kandem" auf den Markt bringt und aus einem kleinen, bescheidenen Unternehmen zu einem Großbetriebe geworden ist, hat anläßlich ihres 50jährigen Bestehens eine Jubiläums-Festschrift herausgegeben, deren Zusendung wir bestens verdanken.

Betriebs- und Selbstkostenprobleme der Wollindustrie. Von Dr. Ing. Cl. Sustmann. 58 Abbildungen im Text und 82 Tabellen. 158 Seiten. Preis RM. 9.60. Verlag von Julius Springer, Berlin. — Der Verfasser hat sich als Studienrat an der Höheren Fachschule für Textilindustrie in Aachen die Aufgabe gestellt, eine zusammenfassende Darstellung der Betriebs- und Selbstkostenprobleme der Wollindustrie zu schaffen, die dem im Fabrikationsbetrieb stehenden Personal als Berater dienen soll. Er gliedert seine Arbeit in zwei Teile und behandelt im ersten Teil in kurzen Abschnitten die Grundlagen der Selbstkostenberechnung. Im zweiten Teil behandelt er die Selbstkostenberechnung, wobei zuerst kurz die Garnpreisberechnung gestreift und daran anschließend die Betriebskalkulation jeder einzelnen Abteilung, ausgehend von der Streichgarnspinnerei über die Zwirnerei, Spulerei, Zettlerei, Schlichterei, Weberei usw. bis zur Appretur und Färberei methodisch untersucht und gründlich geschildert wird. Der allgemeine Text wird durch zahlreiche Berechnungsbeispiele und Tabellen wertvoll ergänzt. —t —d.

Zellwolle, Winke für ihre Veredlung. Dritte, verbesserte Auflage. Böhme Fettchemie-Gesellschaft m. b. H., Chemnitz. — Vor etwas mehr als Jahresfrist hatten wir erstmals Gelegenheit, auf die erste Auflage dieser Broschüre hinzuweisen. Seither hat die Zellwolle in der Textilindustrie mancher Länder ihren Siegeszug weitergesetzt. Ebenso haben die Verfahren für die Veredlung dieses künstlichen Gespinstes verschiedene Verbesserungen erfahren. In dem nun in neuer Auflage vorliegenden handlichen Taschenbuch hat die Böhme Fettchemie-Gesellschaft diesen Tatsachen Rechnung getragen und den Inhalt durch Abschnitte über Schlichten und Appretur erweitert. Zahlreiche vorzügliche Abbildungen ergänzen den Text in wertvoller Art.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse Winter 1939/40

Bei genügender Beteiligung werden folgende Kurse durchgeführt:

1. **Kurs über Materiallehre, Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe.**
   Leitung: Herr Emil Suter-Weber.
   Kursort: Seidenwebschule Zürich.
   Kursdauer: Circa 20 Samstag-Nachmittage.
   Kursanfang: 4. November 1939, 2.15 Uhr.
   Kursgeld: Fr. 40.—, Haftgeld Fr. 10.—.

2. **Kurs über Stuhlmontage (für Praktiker).**
   Leitung: Herr C. Meier-Hitz, Fachlehrer.
   Kursort: Seidenwebschule Zürich.
   Kursdauer: 3 Samstag-Nachmittage.
   Kursanfang: 6. Januar 1940, 2.15 Uhr.
   Kursgeld: Mitglieder Fr. 8.—, Nichtmitglieder Fr. 12.—.

3. **Stoffkunde für Verkaufspersonal:**
   Leitung: Herr Emil Suter-Weber.
   Kursort: Seidenwebschule Zürich.
   Kursdauer: Zirka 18 Stunden, Wochenabende, November 1939 bis Januar 1940.
   Kursanfang: Das genaue Datum wird später bekanntgegeben.
   Kursgeld: Mitglieder Fr. 14.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—.

4. **Das Mikroskop im Dienste textiltechnischer Prüfungen.** (Fortsetzungskurs.)
   Leitung: Herr Prof. Dr. E. Honegger.
   Kursort: Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie an der Eidgen. Techn. Hochschule Zürich.
   Kursdauer: Zirka 5 Samstag-Nachmittage, jeweils 2.15 bis 5.15 Uhr.
   Kurstage: 13. Januar, 27. Januar, 10. Februar, 24. Februar und 2. März 1940.
   Kursgeld: Mitglieder Fr. 15.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—.

5. **Aus der Praxis der Textilveredlung.**
   Besprechung der einzelnen Veredlungsoperationen am Strang und im Stück mit Demonstrationen. Textile Fehler und ihre Auswirkungen bis zum fertigen Gewebe.